

Mein Semester an der University of Tennessee at Chattanooga

Die Entscheidung für ein Austauschsemester in den USA fiel mir nicht schwer, da ich bereits während meiner Schulzeit ein Jahr in Texas verbracht hatte. In dieser Zeit lernte ich Land und Leute lieben. Die Ausschlaggebenden Gründe zurückzukehren waren jedoch, dass ich mein Englisch aufpolieren, sowie das Stadt- und Campusleben an einer Universität kennenlernen wollte.

Für ISEP habe ich mich damals entschieden, weil für dieses Programm am meisten Werbung gemacht wurde und es das für mich beste Gesamtpaket angeboten hat. Man konnte aus einer Vielzahl amerikanischer Unis seine eigenen 10 Präferenzunis auswählen, und ISEP kümmert sich dann darum, dich an einer unterzubringen. Außerdem ist es sehr hilfreich, dass Tuition, Unterkunft und Verpflegung im Preis enthalten sind. Somit entfällt z.B. die Wohnungssuche, was eine immense Erleichterung ist, da der Bewerbungsprozess für ein Auslandssemester ohnehin schon sehr viel Zeit in Anspruch nimmt. Weiterhin erhält man bei ISEP einen Study Buddy, einen US Studenten, der einem bei der Eingewöhnung hilft (z.B. vom Flughafen abholen- in Chattanooga gibt es kein Shuttle zum Flughafen und ein Taxi kostet \$28). Man lernt schnell Study Buddies, auch von Freunden, kennen. Bei uns waren alle super nett und haben uns immer, wenn wir Hilfe brauchten geholfen bzw. uns gefahren, weil man ohne Auto/Study Buddy in den USA aufgeschmissen ist und teilweise nicht einmal zum Einkaufen zu Walmart kommt.

Warum also Chattanooga?

Einer der Gründe war, dass ich wieder in den Süden der USA wollte, weil die Menschen dort sehr herzlich und warm sind, was im Norden nicht immer der Fall ist. Außerdem habe ich damals überlegt ein Praktikum im Anschluss an das Semester zu machen, was in Chattanooga sehr gut möglich ist, da VW sein einziges amerikanisches Werk in der Stadt gebaut hat. Der Hauptgrund war jedoch, dass das Departement of Business, an dem ich studiert habe, einen sehr guten Ruf hat und zu den besten 10% des Landes zählt.

Da die internationale Organisation sehr komplex zu sein scheint, erhielten wir unsere ISEP Zusagen und Unistandorte in den USA erst recht spät, wodurch ich um mein J1 Visum zu beantragen nach Frankfurt fahren musste. In Berlin gab es bereits keine Termine mehr vor meinem Abflug. Es ist extrem wichtig, sich sofort nach Erhalt der Zusage um das Visum zu kümmern, da es sein kann, dass man auf einen Termin mehrere Wochen warten muss. Außerdem muss man die Bearbeitungszeit am Konsulat einberechnen. Weiterhin muss man wirklich ALLE geforderten Unterlagen dabei haben. Als ich in Frankfurt war wurden Leute, die von sehr weit angereist waren weggeschickt, weil sie eines der Formulare oder den (In Frankfurt) geforderten Rücksendeumschlag nicht dabei hatten. Das Visum ist auch relativ

teuer, die 2 Hauptantragsformulare kosteten \$160 bzw. \$180. Es gilt von August bis Mitte Januar.

Als ich meine ISEP Zusage bekommen und die Visa- Angelegenheiten geregelt hatte musste ich mich noch um die Kurse, die ich in Chattanooga belegen wollte und den Flug kümmern. Zu den Kursen ist zu sagen, dass es eine große Auswahl gibt. Viele der Kurse sind praxisorientierter und werden so in Hannover nicht angeboten. Ich habe z.B. New Venture Creation belegt. Ein Kurs, in dem man einen Businessplan für eine eigene Firma erarbeitet oder Selling und Sales Management, wo wir ein Verkaufstraining für Business to Business Geschäfte absolviert haben.

Der International Director der University of Chattanooga, Hugh Prevost, ist ein sehr netter und hilfsbereiter Mann, aber man muss bei ihm am Ball bleiben, damit man seine Kurse rechtzeitig vor Eintreffen in Chattanooga offiziell bestätigt hat. Das erspart einem in den ersten Tagen vor Ort eine Menge Arbeit. Für die Pauschalanrechnung der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät in Hannover muss man 5 Kurse belegen, was auch sehr gut machbar ist.

Meinen Flug habe ich im Reisebüro an der Hauptmensa gebucht, da es im Vergleich zu online Angeboten und anderen Reisebüros das günstigste war. Ich buchte nur den Hinflug, da ich nach dem Ende des Semesters am 07.12.12 (ISEP lief noch eine Woche länger, aber nach den Prüfungen fahren alle Amerikaner nach Hause) noch eine Rundreise an die Westküste machen wollte und so flexibler auf Pläne (die dann auch wirklich in Chattanooga entstanden sind) reagieren konnte.

Man sollte auf jeden Fall 1 bis 2 Tage bevor das Programm startet in Chattanooga ankommen. Dann kann man die Zeit nutzen, um sich mit der Stadt vertraut zu machen, läuft nicht Gefahr am ersten Programmtag nicht da zu sein und lernt vielleicht schon Mitstudenten kennen. Ich habe im Crashpad Hostel (www.crashpadchattanooga.com) gewohnt, einem neugebauten, relativ günstigen Hostel direkt am Choo Choo, Chattanoogas berühmtester Sehenswürdigkeit. Von hier aus kann man sich die gesamte Stadt zu Fuß angucken, und ich habe schon viele Internationale Austauschstudenten vor dem Programm kennengelernt, die auch dort gewohnt haben- unter anderem meinen Mitbewohner aus Uruguay.

Die ersten 2 Tage erkundeten wir dann die Stadt, die nicht so langweilig ist wie einige andere Städte in den USA, in denen sich nur Hochhäuser aneinander reihen. In Chattanooga gibt es zwar auch ein Downtown, die Stadt bietet aber auch Anderes. An der Market Street und North Shore befinden sich Bars, am Tennessee River, wo das berühmte Tennessee Aquarium steht, erstreckt sich der Riverwalk. Dieser ist eine Parkähnliche Anlage, die von vielen Joggern zum joggen entlang des Flußes, sowie für verschiedene (Musik-)Feste und Ruderwettbewerbe genutzt wird. Über dem Riverwalk auf einem Hügel liegt der Art District. In diesem befinden sich renommierte Kunst Museen, Galerien, Restaurants und eine europäische Bäckerei, in denen man sehr gut essen kann. Außerdem liegt Chattanooga nicht

nur an einem Fluss, sondern auch in den Ausläufern der Smoky Mountains. Die Stadt und ihre Umgebung sind daher sehr hügelig und zählen in den USA zu den besten Outdoor Regionen. Aktivitäten wie Rudern, Stand up Paddling, Rafting, Mountainbiking oder Boldern werden nicht nur von der Uni angeboten. Der Uni Campus grenzt, wie ein eigenes, kleines Stadtviertel an die anderen Bereiche an. Hier leben und studieren die 13000 Studenten. Die University of Tennessee at Chattanooga ist somit eine kleinere Universität, die regional (Tennessee, Georgia) und in einigen Programmen, akademisch und sportlich (Ladies Golf, Track, Wrestling), national bekannt ist. Die Sportprogramme sind in der Stadt sehr populär, so wird Football in einem 22000 Leute fassenden Stadion, welches sich jedoch nicht auf dem Campus befindet, gespielt. Die McKenzie Arena (Basketball) fasst 11000 Zuschauer.

Während der ersten 2 Tage des Programms, wurde uns die Uni gezeigt und erklärt, wir lernten die anderen 29 Internationals kennen (nur 2 aus Deutschland!) und zogen in die Dorms ein. Die Unterbringung ist sehr gut. Man wohnt in vierer Wg's, mit eigenem Zimmer, 2 Bädern, Waschkammer mit Waschmaschine und Trockner, und großem Küchen und Wohnbereich. Man wird vom International Office mit Geschirr, Handtüchern und Bettzeug ausgestattet, kommt aber nicht umhin sich einige Sachen bei Walmart zu kaufen.

Auf dem Campus ist alles vorhanden, was man braucht. Wohnungen, Unterrichtsräume, kostenloses Fitnesscenter und Badeland, Basketball Arena, der Uni und Bücher Store, Restaurants und kleine Einkaufsläden (die jedoch sehr teuer sind). Eine große, neue Bibliothek wird gerade gebaut. Es ist jedoch zu sagen, dass es sich um einen „dry Campus“ handelt auf dem offiziell Alkohol verboten ist- d.h. in den Dorms finden keine Parties statt, man muss zum Feiern den Campus verlassen. Das ist auf der Market Street möglich, die 10min Gehweg vom Campus entfernt ist oder bei Hausparties, von Amerikanern, die außerhalb des Campus wohnen. Clubs gibt es in Chattanooga, wie in vielen Amerikanischen Städten nicht!

Als dann die Uni losging, war ich erst einmal erstaunt. Die Professoren, sind alle sehr locker und hilfsbereit. Sie haben immer versucht, das Beste für ihre Studenten rauszuholen. Auch die Klassengrößen waren mit 11-25 Studenten sehr klein, wodurch man mit seinen Profs ein gutes Verhältnis aufbauen konnte.

Der Unterricht findet frontal statt, d.h. der Prof geht durch seine PowerPoint- Folien. Anschließend gibt es Hausaufgaben, die auch oft in Gruppe gemacht und dann präsentiert werden müssen. Zwischendurch werden dann popup quizzes und midterms geschrieben. Diese sind in der Regel multiple choice und, wenn man im Unterricht aufgepasst hat, auch recht einfach. Als Fazit kann man über den Unterricht sagen, dass er auf jeden Fall einfacher ist aber man das gesamte Semester über etwas machen muss, da nicht gemachte assignments sofort zu einer schlechteren Endnote führen.

Ich habe 5 Kurse belegt und diese online so gewählt, dass ich nur Dienstags, Mittwochs und Donnerstags Uni hatte. Das bedeutete zwar, dass ich Dienstags und Donnerstags, mit etlichen Unterbrechungen von 8Uhr morgens bis 8Uhr abends in der Uni war, aber ich

konnte in den Pausen innerhalb von 5min nach Hause gehen und die langen Wochenenden zum Reisen nutzen. Ich würde diese Wahl jederzeit wieder so treffen, da Donnerstag unter der Woche der beste Tag zum Feiern in den Bars ist und viele Internationals sich den Freitag freigehalten haben. Dadurch konnten wir zusammen viele Reisen unternehmen. Innerhalb von Tennessee sind wir in die 3 anderen großen Städte (Memphis [5h], Nashville und Knoxville [jeweils 2h]) gefahren, was mit mehreren sehr günstig ist, obwohl man unter 25 Jahren ggf. \$25 pro Tag als young drivers fee auf den online Preis draufrechnen muss. Auch Atlanta, die „Hauptstadt des Südens“ ist nur 2 Stunden entfernt. Hierher sind wir öfters zum Feiern, NBA Basketball, in die Coca Cola World oder in den Six Flags Roller Coaster Park gefahren. Im Wintersemester (Chattanooga war trotzdem immer sehr warm. Im Dezember, als ich wiedergekommen bin hatten wir noch 20°C) kann man die fast einwöchigen Herbstferien und die Thanksgiving- Woche nutzen, um zu reisen. Ich bin mit meinen Mitbewohnern nach New Orleans gefahren und habe meine Gastfamilie aus High School Zeiten in Texas besucht. Beides hat sich gelohnt!

Auch das Reisen mit dem Flugzeug ist einigermaßen (je nach Reiseziel) günstig. Man kann direkt aus Chattanooga oder aus Atlanta oder Nashville, die man beide mit Megabus (www.megabus.com) für teilweise \$1 pro Strecke erreichen kann, fliegen. Wir waren für \$120 in Washington D.C. und von Atlanta gibt es Flüge für \$90 (hin und zurück) nach Florida. Auch las Vegas, wo unser Abschlussstrip begann ist für \$140 zu erreichen. Als an einer US Universität eingeschriebener Student kann man sich bei www.studentuniverse.com anmelden, einer Seite die in der Regel die billigsten Flüge mit Rabatt für Studenten anbietet.

Da man innerhalb der USA für aufgegebenes Gepäck \$25 pro Strecke extra bezahlen muss, lohnt es sich, sich einen kleinen ziehbaren Trolley (der als Handgepäck mitgeführt werden kann) zu kaufen.

Hierin kann man dann auch genügend Sachen verstauen, um auf einen längeren Trip zu gehen. Meine längste Reise war die Abschlussreise, die mich, den Uruguayer und einen Franzosen nach Las Vegas, L.A. , Santa Monica, Santa Barbara und San Fransisco geführt hat, bevor ich wieder nach Hause gekommen bin.

Ich habe das Semester in Chattanooga sehr genossen, möchte mich noch bei Frau Knoche und Herrn Prevost bedanken, die beide eine sehr große Hilfe waren und hoffe, dass mein Bericht eine Hilfe für zukünftige Austauschstudenten ist, sich für diese tolle Stadt zu entscheiden.